Desource - Ambition (EP)



Abbildung: Desource

(23:33, Digital, Rockshots Records, 2020)
Vor sieben Jahren meldete sich das italienische Prog-Metal-Quintett Desource das erste Mal zu Wort. Seit dem Erscheinen des Albums “Dirty Happiness” wurde es jedoch ruhig um die Band. Im September des Jahres 2020 wurde das Schweigen gebrochen, indem die neue EP “Ambition” mit fünf neuen Stücken das Licht der Welt erblickt. Zu hören sind hier folgende Musiker:

Edoardo Casini – Gitarre,
Giacomo Bracci – Gitarre,
Flavio Cardozo – Bass,
Mike Malyan – Schlagzeug, und
Iuri Lodovichi – Gesang.

Zu hören gibt es hier Progressive Metal der härteren Gangart. Desource durchmischen ihre Musik mit vielerlei Einflüssen aus anderen Stilen. Vor allem (Post) Hardcore und Djent hinterlassen ihre Spuren im Klangbild. Aber auch melodischer Hardcore und sogar ein bisschen Grindcore lassen sich hier und da erkennen.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Vorrangig wird der Sound auf der EP vom vertrackten Gitarrenspiel und den dazu passenden Rhythmen getragen. Auch die häufigen Wechsel in Rhythmus, Geschwindigkeit und Stimmung sorgen für viel Varietät. Hier sticht der Titel '(S)innocence' heraus, in dem Desource fließend von knackigem Prog Metal in ruhigen Jazz übergehen, um dann nach einem akustischen Einschub wieder im aggressiven Hardcore zu landen.

Desource lassen es auf "Ambition" ordentlich knallen und beweisen darüberhinaus musikalisches Talent und Können. Die EP strotzt vor Abwechslung und intelligentem Songwriting. Trotz alledem will "Ambition" als Gesamtwerk nicht so richtig zünden und bleibt daher nur in der Durchschnitts-Region.
Bewertung: 8/15 Punkten (RG 8, KR 10)

Surftipps zu Desource:
Facebook
Bandcamp
Spotify